



IKK classic verlässt Social-Media-Netzwerk „X“

Dresden, den 6. November 2023. Die IKK stellt ab heute ihre Kommunikation auf „X“ (ehemals „Twitter“) ein. Am 30. November 2023 werden alle Kanäle der IKK classic auf dem Microbloggingdienst offline sein.

Seit längerem nehmen menschenverachtende Inhalte, Hassreden und Falschmeldungen auf X zu. Eine Präsenz auf diese Plattform ist mit den Werten und Inhalten der IKK classic nicht mehr vereinbar.

Als Krankenkasse setzt sich die IKK classic gegen Diskriminierung ein. Im Jahr 2021 hatte sie mit ihrer [Studie „Vorurteile machen krank“](#) erstmals repräsentativ belegt, welche gesundheitlichen Auswirkungen Ausgrenzung und Diskriminierung auf Betroffene haben.

„Soziale Medien sind für uns ein wichtiger Ort der schnellen Information, der Aufklärung und eines konstruktiven Austausches. Voraussetzung dafür ist jedoch ein respektvoller, wertschätzender Umgang ohne Vorurteile und Hetze“, so Juliane Mentz, Pressesprecherin der IKK classic. „Leider erkennen wir nicht, dass ‚X‘ ausreichende Maßnahmen ergreift, um dies sicher zu stellen.“

Auf anderen Social-Media-Kanälen bleibt die IKK classic aktiv. Der Schwerpunkt der Unternehmenskommunikation liegt auf LinkedIn, da man hier eine informative und respektvolle Online-Community schaffen kann.

Die IKK classic ist mit mehr als drei Millionen Versicherten das führende Unternehmen der handwerklichen Krankenversicherung und eine der großen Krankenkassen in Deutschland. Die Kasse hat rund 8.000 Beschäftigte an 160 Standorten im Bundesgebiet. Ihr Haushaltsvolumen beträgt über 12 Milliarden Euro.

Kontakt:

Juliane Mentz
Pressesprecherin

Tel. 0351 4292-281 415
presse@ikk-classic.de

Viktoria Durnberger
stv. Pressesprecherin

Tel. 0821 3158-430 013
presse@ikk-classic.de